

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Anzeigenerteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Erlangung-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 197.

Neuenbürg, Freitag den 13. Dezember 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser verlieh, wie der Reichskanzler meldet, dem württembergischen General der Kavallerie, Graf Zeppelin, das Großkreuz des Roten Adlerordens.

Berlin, 11. Dez. Der Kronprinz stattete heute mittag einen längeren Besuch beim Reichskanzler ab.

Karlsruhe, 10. Dezember. Die Ankunft der deutschen Kaiserin erfolgte heute pünktlich um 10 Uhr. Auf dem festlich geschmückten Bahnhof hatten sich das Großherzogspaar, Prinz und Prinzessin Max, sowie der preussische Gesandte v. Eisenbecher eingefunden. Sämtliche Damen trugen Trauergewand. Da die Kaiserin Gast der Großherzogin Luise ist, wohnt sie im großherzoglichen Schloß. Eine Stunde nach ihrer Ankunft fuhr die Kaiserin mit der Großherzogin Luise zum Mausoleum, wo die beiden Damen in die Gruft hinabstiegen und am Sarge des verstorbenen Großherzogs einen wundervollen Kranz niederlegten.

Karlsruhe, 11. Dez. Die Kaiserin besuchte heute nachmittag ihren in Straßburg studierenden Sohn, den Prinzen August Wilhelm und kehrte um 4 Uhr wieder nach Karlsruhe zurück. Heute abend 9 Uhr trat die Kaiserin die Rückreise nach Berlin an.

Karlsruhe, 11. Dezbr. Die „Karlsru. Ztg.“ meldet: Der Großherzog hat aus Anlaß seines Regierungsantritts 67 zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen teils durch völligen oder teilweisen Nachlaß, teils durch Anordnung der vorzeitigen, vorläufigen Entlassung oder der vorläufigen Beurlaubung auf Wohlverhalten nach Verbüßung eines Teiles ihrer Strafen Gnade erwiesen. Unter den Begnadigten befindet sich auch eine seinerzeit wegen Mordes zum Tode verurteilte, sodann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Person, die nunmehr auf Wohlverhalten in Freiheit entlassen wird. Außerdem hat das Justizministerium in 127 Fällen Gnadenakte verfügt.

Karlsruhe, 9. Dez. Der großherzogliche Hof legt wegen des Ablebens des Königs Oskar von Schweden auf 21 Tage Hoftrauer an, die in die bestehende Hoftrauer eingeschlossen ist.

Prinz Rupprecht von Bayern hat wegen der Wahl des Generals Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden des deutschen Flottenvereins das Protektorat über den bayerischen Landesverband niedergelegt, nachdem er das Präsidium hiervon für den Fall der Wahl des Generals Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden verständigt hatte.

Haag, 11. Dez. Die Königinmutter Emma ist gestern mit knapper Not dem Ersticken entgangen. Nachmittags hatte sich die Königin zu einer Siesta niedergelegt und ist durch ausströmende Kohlen-gase ohnmächtig geworden. Dank dem rechtzeitigen Eintreffen eines Dieners konnte die Gefahr noch rechtzeitig beseitigt werden. Eine halbe Stunde später wäre die Königin verloren gewesen.

England ist einer schweren wirtschaftlichen Gefahr abermals durch das verdienstvolle Eingreifen des Handelsamtssekretärs Lloyd George entgangen, dem es gelungen ist, den in der Baumwollindustrie drohenden Massenaustritt, der hunderttausende von Arbeitern umfaßt hätte, zu vermeiden. Bemerkenswert ist auch, daß die früheren Nachrichten über einen beschleunigten Bau neuer Linienfahrzeuge sich nicht bestätigen. Es sollen nur zwei neue Panzer auf Stapel gelegt werden, während ursprünglich von 5 und 6 die Rede war. Dagegen wird die Kreuzerflotte, wie es den Handelsinteressen des Landes entspricht, durch den Bau schnellfahrender Schiffe vermehrt, ohne daß dadurch Maritim das Verhältnis Großbritannien zu anderen Ländern eine Veränderung erfährt.

Der schwere Verlust, den Frankreich durch das Verschwinden seines Militärluftschiffs „Patrie“

erlitten hat, ist noch nicht wieder ausgeglichen. Das Luftschiff kann endgültig als verloren angesehen werden und hat sein Ende vermutlich im Atlantischen Ozean gefunden. Aber die Franzosen sind rüstig an den Bau von Ersatzmodellen gegangen und werden wohl schon im Frühjahr gleichzeitig mit dem Grafen Zeppelin ihre neuen Flieger erproben.

Das Nationalkomité der republikanischen Partei Vereinigten Staaten beschloß, den Nationalkongreß, auf dem der Präsidentschaftskandidat der Partei nominiert werden soll, auf den 16. Juni 1908 nach Chicago einzuberufen. Dieser Beschluß bedeutet eine schwere Enttäuschung für die Parteigänger des Kriegesekretärs Taft, die Kansas City oder Bingham als Kongreßort gewünscht hätten. Im übrigen dürfte es auf dem Nationalkongreß der Republikaner in Chicago ziemlich lebhaft zugehen, da durch die jüngste Erklärung Roosevelts, eine nochmalige Kandidatur um die Präsidentschaft der Republik nicht mehr anzunehmen, jedenfalls die übrigen republikanischen Präsidentschaftskandidaten frischen Mut bekommen werden.

Die Sozialdemokratie in Böhmen hat das Lösungswort: Krieg den Palästen! dadurch in die Tat umgesetzt, daß sie den gräflich Kinsky'schen Palast in der Hybernergasse zu Prag als sozialdemokratisches Vereinshaus aufgekauft hat. Das Palais, das im Zentrum der böhmischen Landeshauptstadt steht, hat einen Umfang von 6021 Quadratmetern. Der Kaufpreis betrug 1 071 392 Kronen, wovon ein Teil sofort bezahlt wurde und ein Teil als Hypothek auf dem Hause bleibt. Man sieht, daß es auch jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle der Sozialdemokratie an schnödem Mammon nicht mangelt. Die Arbeiter zahlen es ja.

Den Friedens-Nobelpreis erhielten der Italiener Ernesto Theodore Moneta und der Franzose Louis Renault.

Berlin, 7. Dez. Ein neuer Riesenkampf im deutschen Baugewerbe ist in bedrohliche Nähe gerückt. Das Geheimprotokoll einer Generalversammlung des deutschen Arbeitgeberbunds für das Baugewerbe ist durch einen Vertrauensbruch in die Hände des Vorstandes des Zentralverbands der Maurer gelangt und wird von diesem jetzt veröffentlicht. Darnach hat der Arbeitgeberbund beschlossen, bei künftigen Tarifverträgen eine Verkürzung der Arbeitszeit, soweit diese nicht über 10 Stunden beträgt, nur nach verlorenem Streit eintreten und am 1. Mai in keinem Fall freigeben zu lassen. Wie der Vorsitzende dazu erläuternd bemerkt, beabsichtigt man, falls nicht für alle Verträge Uebereinstimmung erzielt werden kann, sämtliche Verträge zurückzuziehen und als letztes Mittel eine Aussperrung der Bauarbeiter event. über ganz Deutschland durchzuführen. Eine allgemeine Lohnhöhung soll nicht bewilligt werden. Bei dieser Sachlage erscheint ein schwerer Kampf im deutschen Baugewerbe unvermeidlich. Die Führer der Arbeiterorganisationen haben sich ihren Mitgliedern gegenüber bei Abbruch des verlorenen Streiks im Frühjahr d. J. verpflichtet, den Kampf um den Achtstundentag im Frühjahr 1908 wieder aufzunehmen und unter keinen Umständen einen Vertrag abzuschließen, der nicht eine Verkürzung der Arbeitszeit bringt. Für diesen Fall wollen aber die Arbeitgeber, wie ihre Beschlüsse zeigen, die Generalaussperrung im ganzen deutschen Baugewerbe vornehmen.

Bremen, 11. Dez. Nach Newyorker Meldungen hält die starke Rückwanderung an. Mit den Nordd. Lloyd dampfern „Seidlitz“, „Barbarossa“, „Kronprinz Wilhelm“ und „Kassel“ trafen hier in den letzten Tagen von Newyork bzw. Baltimore 5200 Rückwanderer ein. Der Rücktransport vollzieht sich von hier aus glatt und ohne Schwierigkeiten. Die Passagiere werden, ihrem Wunsch entsprechend, sofort auf direktem Wege in ihre Heimatländer weiterbefördert. Gegenwärtig sind 4 Lloyd dampfer mit rund 4000

Zwischendeckspassagieren unterwegs. Der Norddeutsche Lloyd ermäßigte die Zwischendeckrate von Newyork mit Schnelldampfern um 16 M.

Hannover, 9. Dezember. Beim Neubau der Provinzialsteuerverwaltung stürzte heute mittag wegen zu starker Belastung eine Betondecke ein. Durch die niederstürzenden Steinmassen wurden drei Arbeiter verschüttet und so schwer verletzt, daß wenig Hoff besteht, sie am Leben zu erhalten.

Die Direktion der Lederwerke Falk und Schütte, deren Fabrik in Wilst bei Hamburg niederbrannte gibt den durch Versicherung gedeckten Schaden 2 1/2 - 3 Millionen Mark an. Die Fabrik beschäftigte 250 Arbeiter.

Naunheim, 9. Dezbr. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde der erst kürzlich von Karlsruhe hierher verlegte Polizeikommissar Biesel von einem Unbekannten meuchlings überfallen und durch einen Messerstich ins Genick schwer verletzt. Von dem Täter hat man bis jetzt keine Spur. — Den ersten Preis der Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie im Betrage von 20 000 M. gewann ein junger Kaufmann aus Baihingen, der sich zur Zeit in England in Stellung befindet. Den zweiten Preis im Betrage von 5000 M. gewann ein hiesiger Hauptlehrer.

Köln, 6. Dez. Das Auftreten des St. Nikolaus, das manchmal schon von tragischer Wirkung begleitet war, hat in einer hiesigen Familie große Aufregung hervorgerufen. Einem 3 1/2-jährigen Mädchen hatte man seit Wochen bedeutet, St. Nikolaus werde es in einem Sack mitnehmen, wenn es nicht immer recht brav sei. Als gestern abend der große Augenblick kam, ergöhte man sich anfangs an der ängstlichen Miene des Kleinen. Der heilige Mann, der von einem Onkel dargestellt wurde, trug außer Ledercien und Spielsachen einen großen Sack bei sich, aus dem zwei ausgestopfte Strümpfe hervorschauten, um den Anschein zu erwecken, als ob dies die Beine eines bereits im Sack befindlichen Kindes seien. Als der Onkel Miene machte, auch das kleine Mädchen in den Sack zu stecken, geriet dieses in furchtbare Erregung. Ein Arzt, der geholt werden mußte, blieb die ganze Nacht am Bett des Kindes, das nicht unbedenklich erkrankt ist.

Homburg a. Rh., 10. Dez. Vor mehreren Jahrzehnten erregte hier das plötzliche Verschwinden eines Bürgers großes Aufsehen. Schon damals ging das Gerücht, der Verschwundene, der sich ein Haus errichtete, sei von seinen Leuten ermordet und eingemauert worden. Die polizeilichen Nachforschungen blieben jedoch damals ohne Erfolg. Die Angelegenheit wäre wohl völlig der Vergessenheit anheim gefallen, wenn nicht jetzt plötzlich das Verschwinden des Mannes eine grausige Aufklärung gefunden hätte. Beim Abbruch des fraglichen Hauses fanden die Arbeiter in einer Mauer ein aufrecht stehendes Skelett. Darnach hat das Gerücht, daß der Erbauer des Hauses von seinen Bauarbeitern erschlagen worden sei, neue Nahrung gefunden. Nach einer anderen Version soll der Täter in der Person des eigenen Sohnes des Verstorbenen zu suchen sein, der seinen eigenen Vater nach der Tat selbst eingemauert haben soll. Die Polizei hat die Untersuchung der Angelegenheit von neuem aufgenommen.

In Haaren bei Aachen werden zwei Schulmädchen im Alter von 12 und 13 Jahren vermißt, die gemeinsam auf dem Wege nach der Schule gesehen worden, dann aber spurlos verschwunden sind. Man befürchtet, daß die Kinder ins Ausland verschleppt wurden.

Ein sechsfacher Mord ist im Dorfe Landkrone bei Konky an der österreichischen Grenze verübt worden. Der Gastwirt Guppert, sowie dessen Frau und vier Kinder wurden dort ermordet und beraubt aufgefunden; Guppert war als wohlhabend bekannt. Die Gendarmerie nahm sofort die Verfolgung der Täter auf. Noch ein zweiter Mord

wurde in derselben Nacht in Konty verübt, dem der Gastwirt Bieber und dessen Frau zum Opfer fielen. Von den Tätern fehlt auch hier jede Spur.

Paris, 11. Dez. In einer Pariseiler Irrenanstalt starb dieser Tage plötzlich der Komponist und früherere Kapellmeister Variété-Theaters Tailler. Infolge einer anonymen Anzeige wurde von der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung angeordnet und festgestellt, daß Tailler von seinen Wärtern, als sie ihn binden wollten, erwürgt worden ist.

Am Sonntag werden in New-York alle Theater unbedingt geschlossen, auch das deutsche. Auch sämtliche Konzerte sind abgesagt, darunter alle deutschen Vereinskonzerte. Die Fremdborenen sind darüber sehr empört, indessen die dort Geborenen zum Teil die Polizei unterstützen, namentlich da die Staatsgesetze durchaus klar gegen irgendwelche Sonntagsveranstaltungen, außer den religiösen, gerichtet sind. Bis her drückte die Polizei beide Augen zu, besonders weil eine Aenderung des betreffenden Gesetzes infolge der abweisenden Haltung der Farmer unmöglich war und mithin die New-Yorker Bürger nur durch politischen Druck auf die Lokalbehörden die Nichtdurchführung des Gesetzes erzwingen konnten. — Infolge der polizeilichen Ankündigung, das Sonntagsgesetz werde streng durchgeführt werden, sagte die Sinfoniegesellschaft ihr beabsichtigtes Konzert ab; andere folgten. Sollte die Polizei auf dem Buchstaben des Gesetzes bestehen, so ist das Deutsche Theater unmöglich, da für dieses die Einnahmen aus den Sonntagsvorstellungen unerlässlich sind.

Württemberg.

Von der geplanten Reform des Fernsprechwesens, die für das ganze Reich einheitlich geschaffen werden soll, ist in neuerer Zeit viel die Rede. Es ist beabsichtigt, einen Einheitstarif zu schaffen, etwa derart, daß für den Fernsprechanruf in großen Städten 90 Mk. und auf dem Lande 60 Mk. Grundgebühr, sowie für jedes einzelne Gespräch 5 Pfg. bezahlt werden sollen. Was dabei herauskommt, ist nichts weiter als eine fiskalische Mache, die nur zu deutlich den Stempel ihres Berliner Ursprungs trägt; denn in Stuttgart würde beispielsweise bei nur fünf Gesprächen pro Werktag der Anschluß für den einzelnen Teilnehmer auf 165 Mark kommen, für das Gastwirtsgerwerbe aber und für zahlreiche andere Betriebe, für die der Fernsprecher Existenzbedingung geworden ist, käme diese herliche Reform unter Umständen auf einen Betrag bis zu 1000 Mk. jährlich zu stehen, eine Neuerung, die einen blutigen Hohn auf das schöne Schlagwort vom Zeitalter des Verkehrs bedeutet. Es ist deshalb sehr dankenswert, daß die Stuttgarter Handelskammer in ihrer letzten Sitzung gegen dieses neueste Erzeugnis des grünen Tisches energisch Stellung genommen hat.

Großen Segen für das ganze Land hat die eingetretene feuchte Witterung gebracht. Die Wassernot war nachgerade zu einer Kalamität geworden, da nicht bloß die mit Wasserkraft arbeitende Industrie, sondern selbst die Versorgung des Landes mit Trinkwasser und mehr natürlich der Schiffsverkehr auf dem Neckar den größten Schwierigkeiten unterworfen war. Auch für die Winterfauna, die infolge der Trockenheit stark unter dem Mäusefraß zu leiden hatten, ist der niedergegangene reichliche Regen von großer Wichtigkeit und damit ist eine wirtschaftliche Sorge geschwunden, die auch im ganzen Reich bitter empfunden wurde.

Stuttgart, 7. Dez. Der Inhaber der Trodenerpulverfabrik „Pacific“, der Chemiker Karl Schwimmer, war vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und gegen das Gesetz „betreffend den unlauteren Wettbewerb“ zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt worden. Beim Vertrieb des von ihm hergestellten Trodenerpulvers hatte er in Inseraten und auf Prospekten die Behauptung aufgestellt, drei Gramm des Trodenerpulvers „Pacific“ vermöchten fünf natürliche Eidotter zu ersetzen. Sein Präparat war jedoch verschiedentlich im städtischen Laboratorium in polizeilichem Auftrag untersucht und dabei festgestellt worden, daß der Inhalt eines Pakets mit drei Gramm, das zu zehn Pfennig verkauft wurde und das nach der Reklame fünf Eidotter ersetzen sollte nur die wertvollen Bestandteile von höchstens einem halben Ei enthielt. Außer getrocknetem Eigelb enthielt das Präparat einen ausgiebig färbenden, gelben Teerfarbstoff, sowie noch andere für die Ernährung weniger wertvolle Produkte als sie das Eigelb in sich birgt. Nach dem Gutachten der Sachverständigen war der auf den Paketen nicht deklarierter Farbstoffzusatz geeignet, in den mit dem Pulver hergestellten Backwaren einen

größeren Gehalt vorzutäuschen, als dieselben wirklich enthielten. Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, ebenso die Staatsanwaltschaft. Die Strafkammer hob das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf 150 Mk. Geldstrafe. Außerdem wurde, wie vom Gericht erster Instanz, die öffentliche Bekanntmachung des Urteils angeordnet.

Stuttgart. Ein von seiner Frau getrennt lebender Mann, der in der Schwabstraße wohnte, hat in selbstmörderischer Absicht Tollkirschenwasser getrunken. Er wurde in das Katharinen-Hospital übergeführt, wo er totkrank darniederliegt. — In der Böblingerstraße ist ein drei Jahre altes Mädchen in einem unbewachten Augenblick vom Fußboden zum Fenster emporgestiegen und vom dritten Stock auf den Gehweg herabgefallen. Das Kind war sofort tot.

Borori Wangen, 11. Dezbr. Infolge Geschäftsstockung in der Daimler'schen Motorenfabrik in Untertürkheim wurde am vergangenen Samstag wiederum 400 Arbeitern gekündigt. Weitere Entlassungen stehen noch bevor. In einer von den Gießern dazwischen für heute anberaumten Versammlung wird die Frage erörtert werden, ob eine siebenstündige Arbeitszeit eingeführt werden soll, um dadurch Entlassungen zu verhüten, da bis jetzt sich die Kündigung noch nicht auf Arbeiter aus der Gießerei erstreckt. Viele von den entlassenen Arbeitern suchen in Eßlingen, Stuttgart, Cannstatt usw. nach Arbeit.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat dem Eisenbahnbetriebsinspektor Hindennach in Calw den Titel und Rang eines Finanzrats verliehen und den Eisenbahnpraktikanten I. Klasse Fr. Wagner (Neuenbürg) zum Oberbahnassistenten in Rottweil ernannt.

Neuenbürg, 13. Dezbr. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl zeigte sich eine außerordentlich rege Beteiligung. Es waren nicht weniger als sieben Parteien Stimmzettel ausgegeben und an die Wählerschaft verteilt worden. Da die Wahlhandlung erst abends 8 Uhr ihren Schluß fand, wurde das unter solchen Umständen längere Zeit beanspruchende Zählgeschäft erst heute vormittag vorgenommen. Von 357 Wahlberechtigten haben 286 abgestimmt. Gewählt wurden: 1) Oberamtspfleger Kähler mit 140 Stimmen, 2) Chrn. Vacher mit 138 Stimmen, 3) Wilh. Eßig, Schreiner mit 136 Stimmen, 4) Emil Reifel, Kaufmann mit 131 Stimmen. Die nächsten in der Stimmenzahl sind: Gg. Kienzle mit 124 St., Jul. Baumann mit 99 St., Eugen Seeger mit 69 St., K. Mahler mit 65 Stimmen.

Neuenbürg, 10. Dez. Seit Februar des Jahres 1906 sind für den hiesigen Vereinshausfonds, dessen Gründung der Kirchengemeinderat vor 3½ Jahren beschlossen hat (mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden), an Beiträgen gespendet worden 1570 Mk., darunter 500 Mk. von den HH. Ch. und Const. Kraft, 100 Mk. von Hrn. Const. Kraft, 350 Mk. aus einem Wohltätigkeitsbazar, 300 Mk. vom Jünglingsverein, 100 Mk. von einem Mitglied des Jünglingsvereins, 70 Mk. vom hiesigen Frauenverein. Die Entwicklung des Gemeindelebens drängt immer mehr zu dem Wunsche, es möge sich die Absicht auf Erstellung eines Vereinshauses in absehbarer Zeit verwirklichen. Namentlich sind auch die Verhältnisse unserer Kinderpflege derart, daß die Schaffung weiteren Raumes und die Anstellung einer zweiten Kinderpflegerin ein dringendes Bedürfnis ist. Unsere Kinderpflege sollte, was neuerdings wieder sehr betont werden mußte, nicht mehr als höchstens 80 Kinder fassen; statt dessen sind es seit geraumer Zeit nahezu 100 geworden und wie schwer finden sich Eltern und Mütter darein, wenn ihr Begehren um Aufnahme weiterer Kinder eine Ablehnung erfährt! Darum vorwärts in dem Bemühen um ein „Vereinshaus!“ Der Dank der Zeitgenossen und der Nachwelt wird sicher sein.

Liebenzell, 10. Dez. In den letzten Jahren haben die Waldorte Igelsloch, Maissenbach und Oberreichenbach zur Erbauung von Schulhäusern große Opfer gebracht; nun wollen auch Weinberg und Oberlengenhardt neue Schulhäuser erstellen.

Nagold, 10. Dez. Der Handel mit Weihnachtsbäumen nimmt wie bekannt von Jahr zu Jahr eine größere Ausdehnung an. Er hat für den diesjährigen Bedarf bereits wieder eingeseht. Gegenwärtig werden aus Privatwaldungen mit der Bahn ganze Wagenladungen befördert.

Pforzheim, 9. Dez. Gegenwärtig zeigt sich hier eine Hochflut von Veranstaltungen, die sogar in größeren Städten ihresgleichen nicht hat. Konzerte, Theater, Vereinsvorstellungen, populäre Vorträge,

Kinematographen u. dergl. häufen sich dermaßen und sind meistens so gut besucht, daß man geradezu staunen muß, wo viele Leute das Geld und die Zeit zum Besuch dieser Veranstaltungen hernehmen, deren am Freitag allein 4 größere stattfanden: im Saalbau spielte eine Berliner Gesellschaft den „Hund von Baskerville“; im Viktoriatheater trat die Barfußtänzerin Billang auf; von zwei Vorträgen behandelte einer das Thema „Ehe und freie Liebe“, der andere war religiöser Natur. Ueberall war es voll. Auswärts gilt Pforzheim mit Recht als am Platz, den abzugrasen sich für jedwögliche Gesellschaft lohnt.

Pforzheim, 10. Dezember. Im Hofe einer Bijouteriefabrik wurde von einem Unbekannten dem Dienstmädchen eines Fabrikanten ein Paket mit 60 bis 70 halbfertigen Anhängern im Werte von 200 Mk. und 27 Mk. Bargeld abgenommen. Das Dienstmädchen sollte einer Polisseuse das Paket überbringen. Auf dem Hofe begegnete dem Dienstmädchen ein mit Arbeitsbluse bekleideter Mann, erkundigte sich, wohin das Mädchen wolle und erklärte sich bereit, das Paket der Polisseuse zu übergeben. Da das Mädchen annahm, daß der Mann in derselben Fabrik beschäftigt sei, überließ es ihm das Paket. Der Fremde aber hatte die Anhänger nicht abgeliefert und die Nachforschungen darnach hatten bisher keinen Erfolg.

Pforzheim, 11. Dez. Der heutige Schweinemarkt war mit 71 Stück Milchschweinen besahren, von denen 45 Stück, das Paar zu 10—21 Mk., verkauft wurden.

Calw, 11. Dez. (Wichmarkt.) Zufuhr 389 Stück Großvieh. Preise für 1 Paar Ochsen 700—1050 Mk., für Stiere 200—320 Mk., Kühe 200—450 Mk., Kalbeln 300—450 Mk., Schmalvieh 100—120 Mk., Handel flau bei gleichbleibenden Preisen. Auf dem Schweinemarkt waren zugebracht: 200 Stück Milchschweine, 151 Läufer. Erlöster Preis für erstere 18—28 Mk., für Läufer 32—90 Mk. pro Paar. Handel lebhaft.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Ymuiden (Holland), 12. Dezbr. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute nachmittag 4¼ Uhr hier eingetroffen.

Köln, 12. Dezbr. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Ymuiden: Heute nachmittag verließen die Signallichter an der Küste die Ankunft der Hohenzollern. Eine Viertelstunde später begann die kaiserliche Yacht vor der großen Schleuse anzulegen. Als sie an dem holländischen Kriegsschiff „Friesland“ vorüberfuhr, wurden die Trommeln gerührt und die Schiffskapelle spielte „Heil dir im Siegerkranz“. Die „Hohenzollern“ war in den Kajütenfenstern hell erleuchtet, so daß sie weithin sichtbar war. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich an dem Ufer des Kanals eingefunden und harrete trotz des beginnenden Regens aus. Unmittelbar nach der „Hohenzollern“ liefen auch die „Königsberg“ und „Sleipner“ in den Kanal. Da der Kaiser bis zur Ankunft in Amsterdam sein Infognito bewahrt, fand keinerlei amtliche Begrüßung statt. — Die holländischen Blätter bringen Begrüßungsartikel in denen sie dem Kaiser besonders als Friedensfürsten huldigen und die zwischen Deutschland und den Niederlanden bestehende gute Nachbarschaft betonen.

Berlin, 12. Dez. Zum Harden-Prozeß sollen entgegen den bisherigen Meldungen insgesamt 28 Zeugen geladen worden sein. Dazu kommen noch 3 Sachverständige.

Berlin, 12. Dez. Eine hiesige Papier- und Spielwarenhandlung hatte angekündigt, daß in ihrem Schaufenster eine Kasperltheater-Vorstellung stattfinden. Schon lange vor Beginn der Reklameveranstaltung hatten sich mehrere hundert Kinder vor dem Schaufenster der Firma postiert. Die hinteren Reihen drängten nach und die vorne stehenden Kinder wurden gegen die Glascheibe gepreßt, die unter dem großen Druck zerbarst. Die in vorderer Reihe stehenden Kinder wurden in die Splitter gestoßen und dabei 12 der Kleinen zum Teil schwer verletzt.

Heinrichswalde, 12. Dez. Heute vormittag 10¼ Uhr entgleiste, den „Reisnachrichten“ zufolge, ein Zug der Niederunger Kleinbahn, als er die Brücke bei Wolfsberg passierte. Die Lokomotive sprang aus dem Geleise und stürzte in den Wolfsberger Kanal. Dem Lokomotivführer gelang es, rechtzeitig abzuspringen. Der Heizer stürzte mit der Lokomotive in den Kanal, lebt aber noch. Die anderen Wagen stehen auf dem Geleise, ein Dickschienenzug ist bereits nach Neufkirchen abgegangen. Passagiere sind nicht verletzt. Die Ursache ist unbekannt.

Literarisches.

Auf Veranlassung des Kultusministeriums wird das illustrierte Werk: **Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg** künftig in Lieferungen erscheinen, die je einen Oberamtsbezirk umfassen und auch einzeln, nur nicht zum ermäßigten Subskriptionspreis abgegeben werden. So ist für Stadt und Oberamt Hall bereits ein Sonderabdruck veranstaltet worden, der auch einen Teil der Bilder aus dem Kunstatlas enthält. Ebenso sind von der Verlagsanstalt 8 Einzelmappen von je 30-36 Blättern aus dem Kunstatlas zusammengestellt worden, welche einen bestimmten Umkreis betreffen. Die Absicht dieser Veranstaltungen ist, den Reichtum des großen und kostspieligen Bilderwerkes weiteren Kreisen, namentlich den beteiligten Bezirks- und Ortsbehörden, Geistlichen und Lehrern und anderen Bezirksangehörigen zu erschließen, und so das Werk für die praktische Denkmalpflege und ihre idealen Motive wie für die Volksbeziehung in vaterländischem und künstlerischem Geiste nutzbar zu machen.

Briefkasten d. Red.

K. W., Laß. Ihre Mitteilung, daß ein noch schulpflichtiger Knabe 2 K. gestohlen hat, eignet sich in der gegebenen Form nicht zur Aufnahme in unserm Blatt, dürfte auch die Leser nicht allgemein interessieren. Ihre Ansicht,

daß, wenn der jugendliche Dieb gleich das erste Mal gehörig bestraft worden wäre, er das zweite und dritte Mal nicht wieder gestohlen hätte, ist auch unsere Meinung; nur hätte die Strafe eine gute Tracht Prügel sein müssen.

Was schenke ich für einen halben Taler?

Dem Vater sechs Zigarren,
Nacht 35 Pfennig;
Der Fritz legt einen Knarren,
Der dröhnt und kostet wenig;
Die Alma kriegt 'ne Suppe
Für'n Groschen und sehr hart;
Der Ruz eine Schaluppe
Für eine halbe Mark.
Und für den Rest? — Ich stürze
Schnell zu dem Kaufmann hin;
Ein Fischchen Raggi-Bürze
Ist ganz nach Muttters Sinn.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).



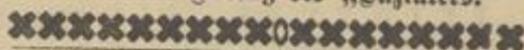
Abonnements-Erneuerung.

Den verehrlichen Postabonnenten wird jetzt bekanntlich

eine wesentliche Erleichterung

hinsichtlich der Erneuerung des Abonnements beim Quartalswechsel geboten. In der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. lassen die Postanstalten überall durch die Briefboten die Abonnementsquittungen für das neue Quartal vorzeigen. Da die Unterschriften der zur Empfangnahme der Abonnementsgelder berechtigten Boten volle Gültigkeit haben, darf wohl auf eine immer regere Benutzung dieser so überaus dankenswerten Einrichtung gehofft werden.

Verlag des „Enztälers.“



Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Ortpolizeibehörden

werden, soweit noch rückständig, an Vollziehung des Erlasses vom 9. Oktober ds. Js. (Enztäler Nr. 161), betreffend den Flaschenbierhandel, erinnert.

Den 11. Dezember 1907.

Amtmann Gaizer.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Verlegung eines Wassergrabens auf dem **Bahnhof Höfen** sind

Grab- und Betonierarbeiten im Betrag von 9390 M. im Afford zu vergeben.

Tüchtige Unternehmer sind eingeladen, von den Plänen, dem Kostenvoranschlag und dem Bedingnisheft auf dem **Geschäftszimmer Luisenstraße 2** Einsicht zu nehmen und Angebote in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Dienstag den 17. Dezember ds. Js. vormittags 10 Uhr

dieselbst einzureichen.

Pforzheim, den 7. Dezember 1907.

A. württ. Eisenbahninspektion.

Neuenbürg.

Verkauf von Christbäumen.

Am **Samstag den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr** werden ca. 1500 Stück **Christbäume** in der Höhe von 80 bis 150 cm auf dem Stadtplatz versteigert.

Die Versteigerungsverhandlung findet im Rathausssaal statt.

Waldbüter Ruff wird an demselben Tage in der Zeit von 12-2 Uhr mittags die Bäumchen vorzeigen; Zusammenkunft um 12 Uhr beim Rathaus.

Den 9. Dezember 1907.

Stadtschultheißenamt,
Stirn.

Poffenau.

Buchen-Stamm- u. Krennholz-Verkauf

am **Dienstag den 17. Dezember ds. Js. vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathaus hier:

83 buchene Stämme mit 48,89 Fm. II.-V. Klasse,
104 Km. buchene Scheiter II. Klasse,
69 Km. buchene Knoten.

Gemeinderat.

Restaurant z. Prinz Karl

Bahnhofstrasse 10. Pforzheim. Telefon Nr. 461.

Bellestes Lokal aller Stände :: Bekannt vorzügliche Biere:

Vaihinger (Leicht), echtes Pilsener

:: Kaiserquell, sowie Münchener ::

Selbstgezogene bad. und württ. Landweine

:: :: Reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen :: ::

Den Besuchern Pforzhelms empfiehlt sich bestens

der Besitzer: **Emil Karcher.**

A. Forstamt Neuenbürg.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus Staatswald Farnberg, Rothau, Hornmann, Bolzemerstein, Hirtentann, Rutsch, Weißerstein, Hornmannkopf, Bügel und vom Scheidholz sämtlicher Huten:

Eichen: 24 Stück mit Fm.: 1,30 III., 13,55 IV., 0,34 V. Klasse;

Nadelholz: Langholz: 1543 St. mit Fm.: 1832 I., 393 II., 216 III., 113 IV., 118 V., 40 VI. Klasse; Abschmitte: 400 Stück mit Fm.: 312 I., 99 II., 16 III. Klasse.

Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten der neuen Tarpreise unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

Freitag den 20. Dezember 1907 vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einzureichen, auf dessen Kanzlei um die genannte Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Bedingte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Losverzeichnisse sind unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung beim Forstamt erhältlich, welches jede weitere Auskunft erteilt. (Tel. Nr. 29).

Ein zugelassener **schwarzer Schnauzer** kann gegen Futtergeld innerhalb 8 Tagen abgeholt werden. **Ghr. Rothfuß, Wilhelmshöhe.**

Die besten

Schul-Anzüge

für **Knaben**

sind

Bleyles Knaben-Anzüge

oder

Bleyles Knaben-Hosen

mit

wollenem Sweater.

Die denkbar grösste Auswahl darin bietet

J. Hiltner,

Pforzheim,

Leopoldstrasse 3a.

Drogerie Fr. Andräs jr. Neuenbürg

empfiehlt

Sämtliche Krankenweine (griechische u. Uhrweine)

Champagner, Cognak,

sämtliche Liköre, Arac und Punsch-Essenzen

sowie

dem freien Verkehr überlassene Arzneimittel,

Verbandstoffe, Gummwaren, Mineralwässer,

verschiedene Kindermehle,

Feinste Toilettenseifen u. Parfümerien,

alle Wasch- und Putzmittel,

Stoff-Farben,

Parfettwachs, Fußbodenöl Ia.

geruchlos, für alle Holzarten passend.

Ingeziefermittel aller Art,

Insektenpulver, Campher, Naphthalin, Wanzen-tinktur, Ratten- und Mäusegift.

Neuenbürg.

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfiehlt neu eingetroffen

eine große Auswahl in

Regenschirmen und Spazierstöcken.

Albert Weik, Drechsler.

Nacht- und Unter-Anzüge.

Kinder-

Pelerinen, Heber-Jäckchen,

Röckchen, Kittel, Höschen,

Mützen, Häubchen, Kapuzen,

in großer Auswahl, billigst empfiehlt

J. Hiltner,

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Fäustling und Handschuhe.

Gamaschen.

Ohren-Wärmer.



Neuenbürg.
Weihnachtsbitte.

Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfreude durch eine Bescherung am heiligen Abend zu bereiten.
Freunde und Gönner der Sache werden um milde Gaben gebeten und es sind zur Empfangnahme solcher bereit die beiden Krankenschwestern, sowie Oberamtspfleger Kübler.

Neuenbürg.
Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle eine große Auswahl
feinerer Zigarren
in hübscher, kleiner Packung,
desgleichen

Zigaretten und Tabake,

sowie

Südweine, Liköre, Cognak verschied. Marken,
Chokoladen

(Suchard, Stollwerck etc.),

Cacao, Thee,

Kaffee

und sonstige Kolonialwaren.

Gleichzeitig bringe mein gut assortiertes Lager in
Glas-, Porzellan- und Nidelwaren,

Bestecken, Bügeleisen

Bettflaschen, Kohlenkasten etc. etc.
in empfehlende Erinnerung.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:
Carl Pfister.

Neuenbürg.
Geld-Gesuch.

Sofort oder auf 1. Jan. 1908 werden auf ein Anwesen **700 Mark** auf zweite Hypothek und gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Formulare

zu

**Fleischschengebühren-
Einzugsregistern**

(Auszug a. d. Tagbuch)
sind zu haben bei

C. Meeh.

Stadt Wildbad.

**Brennholz- u. Stangen-
Verkauf**

am Montag den 16. Dez. 1907
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus
Stadtwald III, Abt. 3a Han-
nesweg:

111 Rm. forchene Prügel II. Kl.
42 Rm. forch. Prügel II. Kl.
Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 7c Mehenrich:

5 Rm. tannene Prügel I. Kl.
54 Rm. tannene Prügel II. Kl.
Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 17c fünf Bäume:

2 Rm. tannene Prügel II. Kl.
Stadtwald IV an der Linie,
Abt. 8f Miß:

5 Rm. buchene Scheiter
51 Rm. buchene Prügel II. Kl.
11 Rm. buchene Reisprügel.

Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 16b Lottbaumsteigle:

3 Rm. tannene Prügel II. Kl.
1 Rm. Nadelholzreisprügel.
Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 7c Mehenrich:

201 St. Baujtangen I.—III. Kl.
64 St. Hagjtangen I.—III. Kl.
123 St. Hopfenjtangen I. bis
V. Klasse

76 St. Rebjteden.
Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 16b Lottbaumsteigle:

47 St. Baujtangen I.—III. Kl.
73 St. Hagjtangen I.—III. Kl.
205 St. Hopfenjtangen I. bis
V. Klasse

7 St. Rebjteden.
Stadtwald III Sommersberg,
Abt. 17c fünf Bäume.

16 St. Baujtangen I. Kl.
Stadtwald I Meistern, Abt. 7c
Altesteig, Abt. 8b u. Abt. 10c:

93 St. Baujtangen I.—III. Kl.
204 St. Hagjtangen I.—III. Kl.
339 St. Hopfenjtangen I. bis
V. Klasse

49 St. Rebjteden I. Kl.
Wildbad, den 10. Dezbr. 1907.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Schul-Schreibhefte
empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg.

Bügeleisen,

Bügelöfen,

Taubsäge-Itensilien,

Tischbestecke und Taschenmesser,

Schirmständer,

Blumenständer,

Butter-, Fleischhack- und Reibmaschinen,

Haushaltungswagen,

Wärmeflaschen,

eiserne u. „Davofer“ Bergschlitten

Schlittschuhe,

Christbaumständer usw.

empfiehlt

Theodor Weiss,

Inhaber: **Martin Lutz.**

Neuenbürg.

Ein möbliertes Zimmer

wird auf 1. Januar in der
Wildbaderstraße zu mieten ge-
sucht. Offerte an die Expedition
des Blattes.

Neuenbürg.

Ein ehrliches und fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, gesucht.
Wer? sagt die Geschäftsstelle.

Stempelfarbe

für

Fleischbeschauer

wie vorgeschrieben: violet—gift-
frei, zu haben bei

C. Meeh.

Neuenbürg, 10. Dez. 1907.

Dankagung.

Für die wohlthuenden Be-
weise herzl. Teil-
nahme bei dem
Verluste unseres I.
Kindes

Mina

sagen innigsten Dank
**Christian Mayer, Bäcker
und Frau.**

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)
Gewerbekant Neuenbürg.
G. m. u. S.

Bitte die Schauffasser zu beachten!

Neuenbürg.

Der alljährliche

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Dienstag den 10. Dezember 1907 u. dauert bis Sonntag den 5. Januar 1908.

Preise trotz großem Aufschlag in allen Artikeln innerrechtbillig.

Emil Meisel.

NB. An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten bleibt das Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.